Das Netzwerk Frühe Hilfen Pankow beteiligt sich am bundesweiten Projekt „Qualitätsdialoge Frühe Hilfen“

Belastete Familien frühzeitig erreichen

Wie kann es gelingen, die Qualität der Frühen Hilfen für Familien stetig zu verbessern? Dieser Herausforderung stellen sich über 20 Kommunen aus dem gesamten Bundesgebiet beim Projekt „Qualitätsdialoge Frühe Hilfen“ des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NFZH). Auch **Pankow** gehört zu den ausgewählten Kommunen. Das Netzwerk Frühe Hilfe von **Pankow** beteiligt sich an dem zweijährigen Prozess, um die kommunalen Netzwerkstrukturen Früher Hilfen qualitätsgesichert weiterzuentwickeln und somit Infrastruktur familienfreundlich weiterzuentwickeln.

Nach dem Auf- und Ausbau der Frühen Hilfen in **Pankow** gilt es jetzt, den politischen Rückhalt für die Frühen Hilfen zu stärken und die Konzeption und Leitlinien der Angebote Früher Hilfen stetig anzupassen und zu verbessern. Wir sehen es als eine Chance an, mit fachlicher Beratung des NZFH und gemeinsam mit anderen Kommunen die Qualitätsentwicklung unserer Früher Hilfen voranzutreiben.

An dem partizipativen Dialog beteiligen sich Kolleginnen aus den Angebotsträgern der Frühen Hilfen Casablanca gGmbH mit der **Aufsuchenden Elternhilfe**, SEHstern e.V. mit **Start ins Leben**, Stützrad gGmbH mit dem **Angebotslotsen und Wellcome** sowie dem Gesundheitsamt mit der Koordinatorin und Gesundheitsfachkräfte- **Familienhebammen und FGKiKP**, das Jugendamt mit der **Jugendhilfeplanung, Direktorin und Netzwerkkoordinierenden**. Die teilnehmenden Fachkräfte stammen aus der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen, der Verwaltung sowie dem Ehrenamt. Bis März 2021 erproben die Kommunen verschiedene Instrumente und Methoden zur Qualitätsentwicklung. „Unser Ziel ist es, dass die Unterstützungsangebote bei den Familien schnell und passgenau / bedarfsgerecht ankommen. Dafür beteiligen wir uns an einem intensiven Qualitätsentwicklungsprozess“, erklären die Jugendamtsdirektorin, Frau Anja Krause und die Netzwerkkoordinierende, Frau Marion Sperber.

Die gewonnenen Erkenntnisse aus den wissenschaftlich begleiteten „Qualitätsdialogen Frühe Hilfen“ stellt das NFZH anschließend allen Kommunen bundesweit zur Verfügung. Das Projekt wird aus Mitteln der Bundesstiftung Frühe Hilfen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie von der Stiftung Auridis gGmbH gefördert. Die Prozessbegleitung übernimmt das vom NZFH beauftragte Felsenweg-Institut der Karl Kübel Stiftung.